



## **Medieninformation**

Schloss Hof

Schloss Niederweiden

Zwei Standorte der  
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. (SKB)

# Schloss Hof

## Idyllische Sommerresidenz und Jagddomizil von Prinz Eugen und dem Wiener Hof im Marchfeld

Nur eine knappe Fahrstunde von Wien entfernt erstreckt sich im östlichen Marchfeld über mehr als 70 Hektar das barocke Gesamtkunstwerk Schloss Hof. Der einstige kaiserliche Landsitz war eines der prächtigsten Schlösser des Habsburgerreiches. 1725 wurde das Schloss für den legendären Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen errichtet und unter Maria Theresia zur größten Landschloss-Anlage Österreichs aus- und umgebaut. Ein herrschaftliches Wohnschloss, ein kunstvoller Terrassengarten und ein beschaulicher Gutshof fügen sich heute zu einem Ensemble, das fürstlich-imperiale Pracht und ländliche Idylle in einzigartiger Weise verbindet.

### Das Schloss

1725 erwarb Prinz Eugen von Savoyen ein vierflügeliges Kastell aus dem 17. Jahrhundert und ließ es um zwei Gebäudeflügel erweitern. Dreißig Jahre später, 1755, erwarb Maria Theresia den Landsitz. Sie ließ das [Schloss](#) zwischen 1773-1775 um ein Stockwerk erhöhen und die Räume des ersten Stockes neu gestalten.

Diese Räume der Beletage mit ihrer historischen Ausstattung, die zur Repräsentation von sozialem Rang, Vermögen und Geschmack der Besitzer dienten, stehen den Gästen zur Besichtigung offen. Der Rundgang beginnt im Nordtrakt mit dem ehemaligen Wohnappartement des Prinzen Eugen, das für Kaiser Joseph II. umgestaltet wurde. Die Räume des Osttraktes, die den Blick auf den prachtvollen Garten freigeben, widmen sich ausführlich dem Leben und Wirken des erfolgreichen wie auch kunstsinnigen Feldherrn Prinz Eugen von Savoyen. Über die barocke Kapelle und den klassizistischen Festsaal führt der Weg schließlich in die Gemächer der Kaiserinwitwe Maria Theresia im Südtrakt. Jeder Raum birgt faszinierende Besonderheiten und vermittelt das Lebensgefühl des 18. Jahrhunderts in lebhafter Weise. Weitere Räume im Nordflügel der Beletage werden für wechselnde [Sonderausstellungen](#) genutzt.

### Der Garten

Mehr noch als das Schloss erweckte schon im 18. Jahrhundert der barocke [Garten](#) die Bewunderung der Zeitgenossen. Sieben zur March hinabfallende Terrassen werden durch eine zentrale, vertikale Sichtachse spiegelbildlich geteilt. Die symmetrisch angelegten Blumenbeete, die kunstvoll geschnittenen Baumalleen, die zahlreichen Skulpturen und großen Steinvasen, die reich verzierten Brunnenanlagen sowie ein Labyrinth und Irrgarten verwandeln den Garten heute wie damals in ein idyllisches Refugium für erholsame Stunden. Den Mittelpunkt des Barockgartens bildet die [Große Kaskade](#), eine Brunnenanlage, die in Größe und Kunstfertigkeit nur mit wenigen barocken europäischen Brunnenanlagen wie zum Beispiel mit denen in Versailles vergleichbar ist. Prinz Eugens Orangerien, zwei technisch und architektonisch imposante Glashäuser mit vorgelagerten Gärten, laden ebenfalls zum Verweilen ein.

## Der Gutshof

Auch der barocke Alltag wird auf Schloss Hof zum sinnlichen Erlebnis. Schloss Hof hat einen intakten [Gutshof](#), der im 18. Jahrhundert der Versorgung des fürstlichen Haushalts mit Lebens- und Genussmitteln, der Haltung und Versorgung der Reit- und Nutztiere sowie der handwerklichen Instandhaltung diente. Heute gedeihen aufs Neue althergebrachte Kräuter, Obst- und Gemüsesorten im Weinviertler Bauerngarten und Allerleigarten. In einem eigenen Naschgarten dürfen Beeren verkostet werden. Der im Stil von barocken Klostergärten angelegte Kräutergarten, der Rosengarten und der mit mehrjährigen Stauden bepflanzte Herrenhof runden die Palette der Themengärten ab. Ein Hängemattengarten bietet im Schatten uralter Nussbäume Gelegenheit zum Entspannen. Originalgetreu eingerichtete Handwerksstuben zeigen die Kunst von Drechslern, Töpfern und Korbflechtern.

Auf zwei abenteuerreichen [Erlebnispfaden](#) unternehmen die jüngsten Gäste eine Zeitreise ins 18. Jahrhundert und lernen spielerisch das barocke Alltagsleben in all seinen Facetten kennen. Außerdem warten ein Abenteuer- und Wasserspielplatz sowie die Kinder- und Familienwelt, in der Bastelworkshops, Kasperl- und Marionettentheater, Zaubershow, Lesungen, Konzerte und noch vieles mehr geboten werden.

Hauptattraktion des Gutshofs sind seine tierischen Bewohner: Rund 200 Tiere, darunter zahlreiche selten gewordene Haustierrassen altösterreichischer Tradition wie Noriker-Pferde, Walachen- und Zackelschafe, Vierhornziegen oder weiße Barockesel, freuen sich auf einen Besuch. Im Streichelzoo kann man einigen Tierrassen besonders nahekommen.

## Imperiale Kulisse für Feste und Feiern

Schon zu Zeiten von Prinz Eugen und Maria Theresia war Schloss Hof als Schauplatz glanzvoller Feste weithin berühmt. Heute wird an diese Tradition mit einem umfangreichen [Veranstaltungsprogramm](#) für die ganze Familie angeknüpft.

Außerdem bietet Schloss Hof mit seinen prachtvollen Sälen, der historischen Reithalle, der rustikalen Tenne, den kunstvoll gestalteten Gartenterrassen, der intimen barocken Schlosskapelle und vielen weiteren einzigartigen Schauplätzen die stimmungsvolle Kulisse zum [Tagen und Feiern](#). Ob Firmenevent, Seminare und Workshops, Weihnachtsfeiern, Hochzeitsfest – hier findet man für jede Gelegenheit die passende Location.

## Das Jagdschloss Niederweiden

### Kleinod der Barockarchitektur und Ort glanzvoller Feste und Empfänge im historisch wertvollen Ambiente

Die Leichtigkeit der Architektur übt den besonderen Reiz von [Schloss Niederweiden](#) aus. Teils im Stil eines französischen Lustschlösschens, teils nach dem Vorbild der herrschaftlichen Villen Oberitaliens entworfen, verbindet es fürstlich-ländliche Repräsentation und rustikale Behaglichkeit in harmonischer Weise miteinander.

Schloss Niederweiden wurde 1693 von Johann Bernhard Fischer von Erlach für Ernst Rüdiger Graf von Starhemberg unter dem Namen „Jagdschloss Engelhartstetten“ errichtet.

1726 kaufte Prinz Eugen von Savoyen das Schloss, nachdem er ein Jahr zuvor die nahe gelegene Herrschaft Hof als Land- und Jagdsitz erworben hatte.

Wie das Schloss in Hof erhielt auch das in Niederweiden sein heutiges Aussehen im Wesentlichen unter Maria Theresia. Ihr Hofarchitekt Nikolaus von Pacassi baute das Gebäude 1765 wunschgemäß um. Zahlreiche Räume wurden im Stil der damals hochmodernen Chinamode ausgestattet, von der heute nur mehr der Festsaal Zeugnis ablegt. Die Malereien von Jean-Baptiste Pillement wurden bei verschiedenen Restaurierungen jedoch mehrfach verändert. Aus den Lambris wachsen exotisch blühende, mit Musikinstrumenten dekorierte Bäume bis zur Decke hinauf, in den Wandfeldern dazwischen sitzen orientalisches anmutende Musikanten.

### **Kulinarische Veranstaltungen und Sonderausstellungen**

Zur standesgemäßen Bewirtung illustrierter Gäste plante Fischer von Erlach in einem Nebengebäude des Lustschlosses eine Wildbretküche ein. Zwei offene Herdstellen – groß genug, um einen ganzen Hirsch am Spieß aufzunehmen oder große Stücke Wildbret am Rost zu garen – wurden angelegt. Dreihundert Jahre nach seinem Bau verbreitet der originalgetreu eingerichtete Raum wieder unverfälschte barocke Behaglichkeit und steht den Gästen zur Besichtigung offen. Außerdem wird die Wildküche für kulinarische [Veranstaltungen](#) genutzt. Im Schloss selbst finden wechselnde [Sonderausstellungen](#) statt. Nicht zuletzt bezaubert Schloss Niederweiden durch seinen kleinen idyllischen Garten.

### **Interaktives Webportal „Welt der Habsburger“**

Als optimale Ergänzung zu den Attraktionen in Schloss Hof und Schloss Niederweiden wurde das interaktive Webportal [„Welt der Habsburger“](#) mit einer virtuellen Ausstellung zur Geschichte der habsburgischen Monarchie mit einem weitgefächerten Themenspektrum, unter anderem zu den Wohn- und Lebenswelten der Habsburger, ins Leben gerufen. Mit ausführlichem Text- und Bildmaterial werden Leben und Wirken der bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten kritisch beleuchtet und die zeitgeschichtlichen Hintergründe erklärt. Die Website ist mittlerweile zu einem Referenzprojekt geworden und wurde mehrfach ausgezeichnet. Sie wird laufend erweitert. Seit 2014 kann man zusätzlich die virtuelle Ausstellung [„Der Erste Weltkrieg und das Ende der Habsburgermonarchie“](#) zur Geschichte des Krieges von 1914-1918 in Österreich online erkunden.

Die [Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. \(SKB\)](#) verwaltet mit Schloß Schönbrunn, dem Hofmobiliendepot · Möbel Museum Wien, dem Sisi Museum, den Kaiserappartements und der Silberkammer in der Wiener Hofburg sowie Schloss Hof und Schloss Niederweiden die wichtigsten Attraktionen des imperialen Erbes Österreichs. Die SKB ist mit der Erhaltung und Revitalisierung der anvertrauten Kulturgüter betraut. Die dafür notwendigen Mittel werden zur Gänze aus von der SKB selbst erwirtschafteten Erlösen aufgebracht.

Nähere Informationen und Bildmaterial unter [www.schoenbrunn.at](http://www.schoenbrunn.at) | [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at) | [www.hofburg-wien.at](http://www.hofburg-wien.at) | [www.hofmobiliendepot.at](http://www.hofmobiliendepot.at) | [www.kaiserkinder.at](http://www.kaiserkinder.at) | [www.schoenbrunnmeetings.com](http://www.schoenbrunnmeetings.com)

# Schloss Hof und Schloss Niederweiden

## Standorte

### Schloss Hof

Schloss Hof 1  
2294 Schloßhof  
Tel.: +43 2285 20 000  
E-Mail: [office@schlosshof.at](mailto:office@schlosshof.at)  
Website: [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at)

### Schloss Niederweiden

Niederweiden 1  
2292 Engelhartstetten  
Tel.: +43 2285 20 000  
E-Mail: [office@schlosshof.at](mailto:office@schlosshof.at)  
Website: [www.schlosshof.at](http://www.schlosshof.at)

## Management

Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.  
Mag. Klaus Panholzer, Geschäftsführer

## Pressekontakt

Mag.<sup>a</sup> Petra Reiner  
Stabstelle Unternehmenskommunikation und Pressesprecherin  
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.  
Tel.: +43 1 811 13 461  
E-Mail: [reiner@schoenbrunn.at](mailto:reiner@schoenbrunn.at)

Mag.<sup>a</sup> Evelyn Larcher  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Produktmarketing  
Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.  
Tel.: +43 1 811 13 340  
E-Mail: [larcher@schoenbrunn.at](mailto:larcher@schoenbrunn.at)

Stand: 2019